

## Arzneimittel aktuell

**August 2007**

Eine Information der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

### Experten-Telefon Verordnung

Tel. 0 18 05 / 90 92 90 – 30 \*

Fax: 0 18 05 / 90 92 90 – 31 \*

Mail: [Verordnungsberatung@kvb.de](mailto:Verordnungsberatung@kvb.de)

\* 14 Cent je Min. für Anrufe aus dem Festnetz

## Therapie mit Erythropoese stimulierenden Wirkstoffen (ESA)

Hier finden Sie eine Zusammenfassung des Newsletters der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdAe) vom 01. August 2007:

Erythropoese stimulierende Wirkstoffe (ESA) sind zugelassen zur Behandlung der renalen Anämie, sowie der Anämie bei Erwachsenen mit soliden Tumoren, malignen Lymphomen und multiplem Myelom, die eine Chemotherapie erhalten.

Seltener Indikationen sind die Vorbeugung einer Frühgeborenenanämie oder die Steigerung der Blutmenge bei Patienten in Eigenblutprogrammen. ESA haben ein enormes Umsatzpotenzial, 2005 wurden in Deutschland 24 Mio. DDD verordnet, was Kosten von 369 Mio. Euro entspricht.

Aktuelle Studienergebnisse zu Nutzen und Risiken von ESA haben die europäische Arzneimittelagentur (EMA) zu einer erneuten Bewertung veranlasst, aktualisierte Empfehlungen der EMA sind im September zu erwarten. Aus Sicht der AkdAe sind bis dahin beim Einsatz von ESA folgende Punkte zu beachten:

- Therapieziel bei der Behandlung mit ESA ist die Vermeidung von Anämiesymptomen und eine Reduktion von Bluttransfusionen
- bei Patienten mit renaler Anämie sollte je nach Symptomatik ein Hämoglobinwert zwischen 10 und 12 g/dl angestrebt werden (13 bis 15 g/dl sind mit einem erhöhten Risiko kardiovaskulärer Ereignisse verbunden)
- auch bei chemotherapieinduzierter Anämie sollte ein Hb-Zielwert von 12 g/dl nicht überschritten werden
- kein Einsatz außerhalb der zugelassenen Anwendungsgebiete.

Bedenken Sie bitte, nur ein indikationsgerechter und kritischer Einsatz von ESA ist wirtschaftlich!

Ihre  
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

PS: Den kompletten Newsletter finden Sie auf der [Website der AkdAe](#)